

Bühnen voll vernetzt

Disposition leicht gemacht: Die Firma Roggermaier steuert einen der größten Fuhrparks für Arbeitsbühnen in Süddeutschland von ihrer Zentrale in Kirchheim bei München aus – und das, obwohl die Standorte quer über Bayern

verteilt sind: Landshut, Augsburg, Rosenheim, Altötting. Möglich ist das nur durch einen intensiven Austausch zum einen von Kunden- und Auftragsdaten, zum anderen von Bildern und Plänen bestimmter Einsatzorte. Dieser erfolgt vollständig elektronisch. Und die Vernetzung sorgt dafür, dass die Mitarbeiter minutenaktuell sehen können, wie jedes einzelne Gerät disponiert ist. So kann das Unternehmen zum Beispiel spezielle Hebebühnen zentral steuern, die nicht an allen Standorten verfügbar sind.

Bislang nutzte Roggermaier manuelle Wählverbindungen per Modem für den Datenaustausch. Mit diversen Nachteilen: Die begrenzte Geschwindigkeit führte zu Wartezeiten, und auch die Sicherheit genügte nicht den Anforderungen. Da die Standorte weit auseinander liegen, wollte die Firma weiterhin das Internet als Verbindung zwischen den Standorten nutzen, jedoch Leistung und Sicherheit verbessern. Provider T-Systems hat dafür DSL-Verbindungen geschaltet und die Zentrale mit einer Standleitung ausgerüstet, die einen Datendurchsatz von zwei Megabit pro Sekunde bietet. Wolfgang Eichstäd-

Dass knapp 600 Arbeitsbühnen an sechs unterschiedlichen Standorten eine funktionierende Verwaltung benötigen, leuchtet ein. Der Bühnenvermieter Roggermaier setzt hierbei voll und ganz auf das Internet – mit einem eigenem Netzwerk inklusive „Sicherheitstunnel“. Kran & Bühne informiert.



Wolfgang Eichstädter



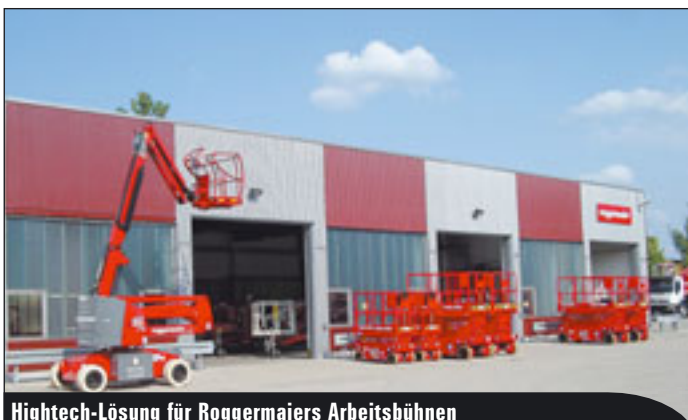
Minutenaktuelle Daten von allen Bühnen

ter, Bereichsleiter Vertrieb und IT bei Roggermaier, ist zufrieden: „Wir können nun über alle firmenrelevanten Informationen an allen Standorten gleichermaßen verfügen.“

Sicherheit steht an erster Stelle

Das Internet gilt häufig als unsicher. Doch mit der richtigen Technik lassen sich internetbasierte Verbindungen wirkungsvoll absichern. Das Geheimnis dahinter nennt sich „Virtual Private Network“ (VPN). VPN bietet nicht nur eine Verschlüsselung der Daten, sondern baut zusätzlich einen „Tunnel“ für den Datenverkehr auf. Dieser Tunnel wird durch ein besonderes Verfahren geschützt: Secure Shell, ein Netzwerkprotokoll, mit dessen Hilfe man sich über eine verschlüsselte Netzwerkverbindung auf einem entfernten Computer einloggen und dort Programme ausführen kann. Über VPN können lokale Firmennetzwerke an unterschiedlichen Orten sicher und schnell vernetzt werden. Zudem können auch die Außendienstmitarbeiter das VPN zur Einwahl per Laptop nutzen, um so jederzeit auf dem neusten Stand zu sein.

Zusätzlich sorgen Firewalls, also Schutzwälle, an allen Standorten für Sicherheit. Darüber hinaus kommen tägliche Datensicherungen zum Einsatz. So ist den Unternehmen zufolge eine nahezu hundertprozentige Ausfallsicherheit gewährleistet – zumindest der Leitungen.



Hightech-Lösung für Roggermaiers Arbeitsbühnen